

# Kantonskonferenz 1/2026

## Jungwacht Blauring Kanton Zürich



<b>Datum</b>	11. Mai 2026	<b>Zeit</b>	19:15 – 20:02 Uhr
<b>Ort</b>	Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Zürich, Birmensdorferstrasse 50, 8004 Zürich		
<b>Vorsitz</b>	Elias Gaberthüel, Kantonsleitung	<b>Protokoll</b>	Nadja Bosshard

### Anwesend

Kantonsleitung	Céline Durand, Elias Gaberthüel, Manuel Zeier, Marcel Reichmuth, Nele Meier, Rafael Žekar
Scharen	Blauring Adliswil, Blauring St. Konrad  Jubla Am Irchel, Jubla Bassersdorf-Nürens Dorf, Jubla Bülach, Jubla Dielsdorf, Jubla Dietikon, Jubla Embrachertal, Jubla Friesenberg, Jubla Glattbrugg, Jubla Gossau, Jubla Greifensee-Nänikon, Jubla Hinwil, Jubla Oberwinterthur, Jubla Oerlikon-Affoltern, Jubla Rüti, Jubla Säuliamt, Jubla Schwamendingen, Jubla Seebach, Jubla Thalwil, Jubla Wald, Jubla Winti  Jungwacht Adliswil
Fachmitarbeitende	Jasmin Meier, Ludmila Good, Nadja Bosshard
Gäste	David Peter (GPK, noch nicht gewählt), Roman Gross (GPK)
Weitere Gäste	Sibylle Ratz (Katholische Kirche Kanton Zürich, Bereichsleiterin Jugend, Ökologie und Bildung)
<b>Entschuldigt</b>	Jubla Wädenswil/Au  Alessia Pappa (Kalei), Fiona Utzinger (GPK), Lia Rothenbühler (Kalei), Vera Newec (Synodalrätin)
<b>Unentschuldigt</b>	Jubla Egg, Oetwil und Ebmatingen

<b>Stimmzahl</b>	Scharstimmen	43
	Absolutes Mehr	22

### Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Vorstellung Kantonsleitung
3. Vorstellung Fachmitarbeitende
4. Abstimmungstool DirectPoll
5. Abnahme Protokoll KK2/25
6. Verabschiedungen
7. Begrüssungen
8. Rückblick 2025
9. Mitgliederstatistik
10. Jahresrechnung 2025
11. Bericht GPK
12. Abstimmung Jahresrechnung 2025
13. Décharge
14. Wahlen GPK
15. Finanzielle Unterstützung
16. Erfassung Lager auf Datenbank
17. Input AG Ausbildung
18. Jubla-Trail
19. Jubla-Tag feat. VolonTerra
20. Workshops KK2/26
21. Beendigung Jahresthema
22. Zukunfts-Workshop
23. Agenda

## 1. Begrüssung

Céline Durand begrüsst die Anwesenden zur ersten Kantonskonferenz 2026. Besonders begrüsst sie die Gäste: David Peter, welcher sich heute zur Wahl in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) stellt, Roman Gross, der sich heute zur Wiederwahl in die GPK stellt, und Sibylle Ratz, Bereichsleiterin Jugend, Ökologie und Bildung des Synodalarats der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. Céline Durand freut sich über das zahlreiche Erscheinen.

## 2. Vorstellung Kantonsleitung (Kalei)

Von der Kantonsleitung sind Céline Durand, Elias Gaberthüel, Manuel Zeier, Marcel Reichmuth, Nele Meier und Rafael Žekar anwesend. Alessia Pappa und Lia Rothenbühler lassen sich entschuldigen.

## 3. Vorstellung Fachmitarbeitende

Von den Fachmitarbeitenden sind Jasmin Meier (Kantonspräses), Ludmila Good (Stelle für Scharbetreuung und Intervention) und Nadja Bosshard (Arbeitsstelle) anwesend.

## 4. Abstimmungstool DirectPoll

Es wird mit dem Tool «DirectPoll» abgestimmt. Es wird eine Testrunde durchgeführt, um die Anzahl Stimmen und das absolute Mehr festzulegen.

Es sind 43 Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr liegt somit bei 22 Stimmen.

## 5. Abnahme Protokoll KK2/25

Das Protokoll der Kantonskonferenz 2/25 war online zur Einsicht aufgeschaltet.

Das Protokoll wird mit 42 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

## 6. Verabschiedungen

Nach langjährigem Einsatz in der GPK wird Fiona Utzinger verabschiedet. Die Kalei dankt ihr für die gute und genaue Arbeit.

Weiter werden, ebenfalls mit herzlichem Dank für ihr langjähriges Engagement, Leyla Rosero und Tobias Jäger-Egger (Toto) aus der AG Kommunikation verabschiedet.

Es folgt ein grosser Applaus.

## 7. Begrüssungen

Mit Marina Gmünder konnte ein neues Mitglied für die AG Coaching gewonnen werden. Es folgt ein grosser Willkommensapplaus.

## 8. Rückblick 2025

Manuel Zeier blickt auf das vergangene Jahr 2025 zurück.

Das Jahr startete mit dem Fondueessen als Traditionsanlass.

In den Kursen, davon vier im Frühling und einer im Herbst, wurden Spiele gespielt, Spass gehabt und natürlich etwas gelernt.

Weiter fanden wie gewohnt zwei Kantonskonferenzen statt, an denen man mitbestimmen und sich vernetzen konnte.

Im Herbst fand das Leiter:in Action der AG Animation statt, an welchem Schulerinnerungen mit Turnhallenspielen geweckt wurden.

Das grösste Highlight war das nationale Pfingstlager «Jublasurium» mit rund 10'000 Teilnehmenden.

## 9. Mitgliederstatistik

Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein minimaler Rückgang der Mitgliederzahlen um 20 Mitglieder verzeichnet. Auf Scharebene stiegen die Teilnehmendenzahlen, dafür ging die Zahl der Leitenden zurück. Dies ist vor allem auf die drei Scharauflösungen zurückzuführen. Auf kantonaler Ebene konnten acht neue Mitglieder gewonnen werden. Ohne kantonale Ebene zählt der Jubla-Kanton Zürich 1'702 Mitglieder.

## 10. Jahresrechnung 2025

Manuel Zeier präsentiert die Erfolgsrechnung 2025. Das Jahr 2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 6'621.98 ab, budgetiert war ein Verlust von CHF 813.00. Die grosse Abweichung setzt sich aus mehreren Punkten wie Personalkosten und Kursausgaben als auch -einnahmen zusammen, die sich kumulierten. Die finanzielle Lage kann mit einem Eigenkapital von CHF 145'581.81 weiterhin als stabil bezeichnet werden.

## 11. Bericht GPK

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) prüft jeweils das Budget und die Jahresrechnung. Ausserdem lesen sie alle Kalei-Protokolle, um zu kontrollieren, dass alle Geschäfte ordentlich geführt werden. Auch die Jahresrechnung 2025 wurde geprüft.

Roman Gross informiert, dass der Gewinn von CHF 6'621.98 eine gute Situation darstellt. Der Gewinn ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im vergangenen Jahr mehr Gelder von J+S ausgezahlt wurden. Ansonsten sind es kleine Abweichungen, die Jahresrechnung ist insgesamt sehr nah am Budget.

Er dankt der Kalei und den Fachmitarbeitenden für die sehr gute Arbeit, die 2025 geleistet wurde. Er empfiehlt den Anwesenden die Annahme der Jahresrechnung.

## 12. Abstimmung Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 wird mit 43 Stimmen einstimmig angenommen.

## 13. Décharge

Mit der Erteilung der Décharge wird der Vorstand für das Jahr 2025 entlastet.

Der Kalei wird die Décharge mit 43 Stimmen einstimmig erteilt. Manuel Zeier bedankt sich herzlich für das Vertrauen, es folgt Applaus.

## 14. Wahlen GPK

Elias Gaberthüel bedankt sich herzlich bei Manuel Zeier, Nadja Bosshard und der GPK für ihre gute Arbeit.

David Peter stellt sich heute als Nachfolger von Fiona Utzinger zur Wahl in die Geschäftsprüfungskommission. Er ist pensionierter Forstingenieur und Katechet. Er setzt sich bereits bei diversen Vereinen als Revisor ein, war am Aufbau des Bergwaldprojektes beteiligt und bekocht bei Gelegenheit die Schweizer Garde in Rom. Die Kalei durfte Peter bereits bei einem gemeinsamen Zmittag kennenlernen und empfiehlt ihn wärmstens zur Wahl.

David Peter wird mit 43 Stimmen einstimmig in die GPK gewählt. Es folgt ein grosser Applaus. Elias Gaberthüel überreicht ihm ein Willkommensgeschenk. David Peter bedankt sich herzlich für die Wahl.

Die Amtsdauer der GPK beträgt zwei Jahre, womit sich Roman Gross heute zur Wiederwahl stellt. Die Kalei empfiehlt auch hier die Wahl.

Roman Gross wird mit 43 Stimmen einstimmig wieder in die GPK gewählt. Es folgt ein grosser Applaus.

## 15. Finanzielle Unterstützung

Elias Gaberthüel stellt die verschiedenen Möglichkeiten vor, um als Jubla-Schar im Kanton Zürich finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) unterstützt bei Anschaffungen von Material wie Zelten, Blachen und Piomaterial mit bis zu 50% der Kosten.

Die Jubla-Zürich-Stiftung ist an die Jubla Zürich angegliedert. Der aus vier ehemaligen Jubla-Mitgliedern bestehende Stiftungsrat freut sich über Gesuche. Bei der Einreichung des Gesuches muss einzig der Stiftungszweck berücksichtigt werden.

Weiter budgetiert die Jubla Zürich jährlich einen Betrag zur Unterstützung der Scharen. Bei grösseren Ausgaben für beispielsweise ein Jubiläumsanlass kann ein Antrag gestellt werden.

Bei Fragen stehen Manuel Zeier oder Nadja Bosshard gerne zur Verfügung.

## 16. Erfassung Lager auf Datenbank

Rafael Žekar informiert, dass es der Kalei ein grosses Anliegen ist, dass alle Lager auf der Datenbank erfasst werden. Dafür gibt es zwei wichtige Gründe: Zum einen haben so die Coaches der Scharen alle wichtigen Informationen, zum anderen muss das Krisenteam für den Notfall wissen, wo die Scharen im Lager sind. Daher bittet er die Anwesenden darum, die Lager zuverlässig zu erfassen.

## 17. Input AG Ausbildung

Céline Müller von der AG Ausbildung ist kurz zu Gast, um einige Information der AG zu überbringen.

Am 13. Juni 2026 findet das WM Vielfalt statt. Aktuell hat es noch nicht so viele Anmeldungen, sie bittet daher, in den Scharen dafür Werbung zu machen.

Im Herbst wird in der ersten Ferienwoche der GLK C angeboten. Die Anmeldung ist bereits offen.

Im Bezug auf die Kurse hat die AG Ausbildung zwei Bitten:

1. Die Scharleitenden müssen jeweils bei der Kursanmeldung ihrer Leitenden die Anmeldung auf der Datenbank bestätigen. Die AG Ausbildung bittet darum, gut zu überlegen, ob die Leitenden als weit genug empfunden werden für eine Kursteilnahme, oder ob nicht lieber noch ein Jahr Erfahrungen gesammelt werden sollen. Es kommt vor, dass diese Kursteilnehmenden im Kurs überfordert sind und unter Druck stehen. Die AG Ausbildung möchte dies verhindern. Ihnen ist bewusst, dass dies schwierige Gespräche sein können – die Coaches und Präsidies bieten hier gerne Unterstützung, allenfalls auch Ludmila Good und das Krisenteam.
2. Die Mindestkenntnisse in Jubla-Technik sind zwar nicht mehr Voraussetzung für den GLK, dennoch ist es wichtig, dass diese Grundlagen vorhanden sind. Alle Kurse bauen darauf auf. Es ist daher erwünscht, dass diese Mindestkenntnisse vor dem Kurs bereits in den Scharen vermittelt werden.

## 18. Jubla-Trail

Elias Gaberthüel erklärt, dass der Jubla-Trail ein Projekt der Kalei ist, ähnlich wie ein Foxtrail oder Vitaparcours. Es soll ein Erlebnispfad für junge Familien sein, um die Jubla niederschwellig kennenzulernen. Das Ziel ist, dass die Familien gemeinsam mit zwei Igelkindern mittels verschiedenen Posten wie Waldmandala, Tannenzapfenweitwurf oder Waldgeräuschelauschen die Natur erleben können. Der Trail ist spezifisch auf kleine Kinder ausgelegt.

Die Jubla Bülach hat sich dazu bereit erklärt, einen solchen Trail zu betreuen. Aktuell gibt es allerdings noch keinen fixen Standort, um diesen zu installieren. Daher ist die Kalei auf der Suche nach weiteren Standorten und Scharen, die den Trail betreuen möchten. Es können auch mehrere Standorte im Kanton sein.

Wortmeldungen:

- Natalie Bänziger / Tilia (Jubla Winti): Was bedeutet «betreuen»?  
Elias Gaberthüel: Die Kalei würde sich um die gesamte Installation kümmern. Die Betreuung der Schar liegt darin, dass der Trail einige Male pro Jahr kontrolliert wird, ob etwas ersetzt oder repariert werden muss. Die Reparaturen und Ersetzungen würden jedoch von der Kalei vorgenommen werden.
- Levente Keusch (Jubla Säuliamt): Hat der Trail fixe Posten, ähnlich wie ein Vitaparcours?  
Elias Gaberthüel: Ja, die Posten sind einfach mehr naturbezogen.
- Noelle Masino (Blauring St. Konrad): Ist der Standort ein Gebiet, das von der Gemeinde / Stadt bewilligt werden muss?  
Elias Gaberthüel: Die Installation muss von der Gemeinde / Stadt bewilligt werden. Um die Bewilligungen würde sich die Kalei kümmern.

Es wird ein Stimmungsbild durchgeführt, ob die Scharen sich die Betreuung vorstellen könnten und ob sie einen geeigneten Standort (gut erschlossen mit den ÖV, kinderwagentauglich, in der Natur) wissen. Das Stimmungsbild zeigt, dass für 23% (10 Stimmen) eine Betreuung in Frage käme, 28% (12 Stimmen) es sich noch überlegen und 49% (21 Stimmen) keine Kapazität oder keinen Standort haben.

Interessierte können sich im Anschluss an die Kantonskonferenz bei Nadja Bosshard melden. Alle weiteren Schritte werden dann besprochen.

## 19. Jubla-Tag feat. VolonTerra

Am 12. September 2026 findet der nationale Jubla-Tag statt. Nele Meier bittet die Anwesenden, sich auf der jubla.db dafür anzumelden.

Zeitgleich wie der Jubla-Tag findet das VolonTerra statt. VolonTerra ist das Nachfolgeprojekt der Aktion 72h, das direkt mit dem Jubla-Tag verbunden werden kann. Wenn man an beidem teilnimmt, werden vorbereitete Programme angeboten und die Sichtbarkeit der Jubla wird erhöht. Für das VolonTerra muss man sich jedoch separat anmelden.

Die AG Kommunikation unterstützt gerne bei der Werbung für die beiden Anlässe, bei Fragen darf man gerne auf die Kalei zukommen.

## 20. Workshops KK2/26

An der Kantonskonferenz im Herbst werden jeweils Workshops angeboten. Vergangenes Jahr gab es zwei kürzere Workshops, gemäss Feedback wurde eher ein längerer Workshop gewünscht.

Es wird ein aktives Stimmungsbild gemacht. Je höher sich die Anwesenden strecken, desto mehr ist ein langer Workshop gewünscht. Das Stimmungsbild ergibt, dass weiter zwei kurze Workshops erwünscht sind.

## 21. Beendigung Jahresthema

Ende Mai findet die Bundesversammlung statt, an welcher die Kalei den Kanton Zürich vertritt.

Es wurde der Antrag gestellt, dass das Jahresthema beendet wird. Das Jahresthema lief jeweils unter einem Slogan, beispielsweise «Feuer und Flamme» oder «Öko? Logisch!». Die Jubla Schweiz bot Inputs, die im Scharalltag umgesetzt werden konnten. Auf Bundesebene kam der Wunsch auf, die dafür verwendeten Ressourcen anders einzusetzen. Es würde ein neues Projekt mit neuen Inputs geschaffen werden, um die Grundsätze der Jubla in den Scharen zu integrieren.

Mit einem Stimmungsbild wird abgeholt, wie fest die Jahresthemen in den Scharen genutzt werden. Es zeigt sich, dass diese sehr selten in den Scharen umgesetzt wurden. Die Kalei wird dies entsprechend bei der Abstimmung berücksichtigen.

## 22. Zukunfts-Workshop

Marcel Reichmuth stellt den Zukunfts-Workshop vor.

In den Jahren 2015 bis 2025 verfolgte die Jubla Schweiz die Vision 2025 und zugehörige Strategien. Nach der Durchführung werden nun neue Visionen gesucht, an denen die Scharen aktiv mitwirken können.

An der Bundesversammlung (BV) 1/26 stimmen die Kantonsleitungen über die Vision ab. Aus dieser Vision werden Massnahmen abgeleitet. Am Zukunfts-Workshop werden dafür Meinungen der Basis abgeholt.

Der Workshop ist offen für rund 300 Personen. Der Kanton Zürich hat 21 Plätze zugesprochen erhalten, wobei sieben Plätze von der Kalei gedeckt werden. Die restlichen 14 Plätze stehen den Scharen zur Verfügung. Gemeinsam wird erarbeitet, wie die Strategien umgesetzt werden sollen und wie die Scharen ihre Meinung einbringen können. Die Jubla Schweiz möchte so ein Austauschgefäss schaffen.

Der Workshop findet am Nachmittag des 7. November 2026 in Goldau statt. Es wird einen Apéro, einen Znacht und ein lässiges Abendprogramm geben. Alle Kosten, inkl. Reisekosten, werden vollständig von der Jubla Schweiz gedeckt.

Vor dem geschäftlichen Teil erhielten alle Scharen einen Zettel, auf dem der Anmeldelink als QR-Code aufgeführt ist. Die Scharleitenden sollen sich in der Schar besprechen, ob sie am Workshop teilnehmen möchten. Da es für den Kanton Zürich weniger Plätze als Scharen gibt, gilt vorerst eine Anmeldung pro Schar. Die Anmeldung ist noch offen bis zum 6. September 2026.

## 23. Agenda

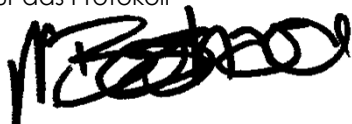
31. Mai 2026	Bistumsanlass	
5. Juni 2026	Kurstreff	
13. Juni 2026	WM Vielfalt	Anmeldung via jubla.db
5./6. September 2026	Vorweekend GLK C	Anmeldung via jubla.db
12. September 2026	Jubla-Tag	Anmeldung via jubla.db
12./13. September 2026	VolonTerra	Anmeldung via <a href="https://sqjv.typeform.com">sqjv.typeform.com</a>
22. September 2026	jubla.connect mit SL-Kafi	Informationen folgen
10. – 17. Oktober 2026	Kurswoche GLK C	Anmeldung via jubla.db
25. Oktober 2026	Kantonskonferenz 2/26	Anmeldung via jubla.db
7. November 2026	Zukunftskonferenz	Anmeldung via jubla.db

Marcel Reichmuth dankt der Kalei, besonders Manuel Zeier für die Vorbereitung. Ein herzlicher Dank gilt auch den Fachmitarbeitenden, besonders Nadja Bosshard für das Protokoll. Es folgt Applaus.

Er dankt auch den Anwesenden aus den Scharen für ihre Arbeit, da ihr Engagement auf Scharebene das wichtigste in der Jubla ist.

Marcel Reichmuth schliesst die Kantonskonferenz um 20:02 Uhr.

Für das Protokoll



Nadja Bosshard (Arbeitsstelle)  
11. Mai 2026